

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 75 (1997)
Heft: 2

Rubrik: Aus dem Sektionsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Sektionsleben

Wir gratulieren

Verena Gurtner, Goldswil, feiert am 6. Mai dieses Jahres ihren 75. Geburtstag. Die Frauengruppe wie auch die ganze Sektion gratulieren herzlich zu diesem Fest, das die Jubilarin in bester Gesundheit begehen kann. Verena Gurtner war von 1971 bis 1976 Präsidentin der Sektion Bern des Frauenalpenclubs, also jener Gruppe von Frauen, die nach der Fusion mit dem SAC als Frauengruppe das Clubleben um eine schöne Facette erweiterte. Sie war Tourenleiterin und leitet nach wie vor Wanderungen; als Redaktorin der SFAC-Zeitschrift «Nos Montagnes» war sie eines der wichtigsten Mitglieder dieser Vereinigung und wurde 1977 zum Ehrenmitglied des SFAC Bern ernannt. Einem breiteren Publikum wurde sie als Autorin verschiedener Bücher über die Bahnen des Oberlandes bekannt.

Liebe Verena, wir wünschen Dir weiterhin einen aktiven Ruhestand mit vielen erlebnisreichen Wanderungen, die man ja glücklicherweise je nach Lust und Stimmung aufregend oder beschaulich gestalten kann. Es freut uns immer, wenn Du vom Brienzersee den Weg nach Bern und zur Frauengruppe findest. Unsere guten Wünsche begleiten Dich in den nächsten Lebensabschnitt.

Veronika Meyer

Tourenbericht

Haute Cime (Dents du Midi) 3257 m

Aktive 13./14. Juli 1996

Leiter: Daniel Stettler

Teilnehmer: 4 Damen, 2 Herren

Schon als kleiner Bub, wenn ich in Vevey in den Ferien weilte, faszinierte mich die «Mittagstante», wie wir die mächtige Kulisse im Osten über dem Léman damals nannten. Nach einer schönen Bahnfahrt treffen

wir in Champéry ein. Der abwechslungsreiche Hüttenweg führt uns an Wasserfällen, exponierten Stellen (aber mit Stahlseilen gesichert) an der reichen Alpenflora von Türkembund, Männertreu, Anemonen, Enzianen und andern vorbei bis zur Cabane de Susanfe. Daniel und ich gehen noch bis zum Col de Susanfe, um den Weg auszukundschaften. Unterdessen geniesst der Rest der Gruppe beim Apéro das schöne Alpenpanorama vor der Hütte. Die Hütte ist vollbelegt. Das wird uns so recht zum Bewusstsein, als wir auf engstem Raum wachliegen ... bis wir endlich ... mit Körperkontakt rechts und links, einschlafen. Die Tagwache zu früher Morgenstunde wird zu unserer Erlösung. Auf geht's, denn wir haben noch einen weiten Weg.

2 Kameradinnen bleiben oberhalb des Col de Susanfe zurück und lassen uns Gipfelsklärer losziehen. Wir steigen auf bis zum Col des Paresseux 3056 m. Dass wir aber für heute den Gipfel der Haute Cime auslassen, hat mit Faulheit nichts zu tun, sondern ist geländebedingt. Vor 8 Tagen fielen etwa 20 cm Neuschnee, und der letzte Hang zum Gipfel ist steil, ohne Steigeisen die Ausrutschgefahr gross. Leute, die mit einem Hund vom Gipfel herunterkommen, haben Mühe. Nach kurzer Rast steigen wir wieder ab. Auf halbem Weg, wo unsere Damen umgekehrt sind (Franziska und Denise), haben sie uns eine Botschaft hinterlassen. Sind wir jetzt in Nepal mit Gebetsfahne? Aber nein, beim genauen Hinsehen steht auf einer WC-Rolle «Willkommen und herzliche Gratulation den Gipfelbezwingern». Als Stärkung für jeden noch ein Rübchen. Doch wir können nicht lang verweilen, denn der Weg ist noch lang bis ins Tal. Wir passieren den Lac de Salanfe und steigen runter und runter bis ins Tal Vallon de Van. Wir treffen rechtzeitig ein, um den 16-Uhr-Bus zu besteigen.

Den Gipfel haben wir zwar nicht bezwungen, aber die Aufmerksamkeit der Damen möchte ich an dieser Stelle bestens ver danken. Dies war ein «Trösterli» für den ausgelassenen Gipfel. Auch Dir, lieber Daniel, herzlichen Dank für Deine gute Führung durch diese schöne und abwechslungsreiche Bergwelt. Noch lange werde ich vom verschneiten Gipfel und den Rübchen auf 2500 m Höhe erzählen.

André Hartmann